

Zur Psychosomatik der Inpotenz

Dr med. Askan Hendrichke
Klinik für Psychosomatik
und Psychotherapeutische Medizin
Ostalb-Klinikum Aalen
www.psychosomatik-aalen.de



Ostalb-Klinikum Aalen

Definition der erektilen Dysfunktion

- ☞ Chronische Erektionsstörung von mind. 6 Monaten Dauer
- ☞ Erfolgreiche coitale Versuche mind. 70%

Eine chronische Erektionsstörung wird nicht über das Ausmaß einer maximal zu erreichenden Tumescenz oder Rigidität definiert, sondern als nicht zufriedenstellende partnerschaftliche Interaktion aufgefasst
(Leitlinie der AWMF)



Sexualmedizinische Differentialdiagnose

- Primäre Erektionsstörung?
- Sekundäre Erektionsstörung?
- Intermittierende oder anhaltende Erektionsstörung?
- Ejaculatio praecox?



Der Hausarzt
ist der erste Ansprechpartner
des erektionsgestörten Mannes



Fragen in der Sexualanamnese bei ED

☞ Dauer und Ausmaß der Störung

Unvollständige Erektion, bzw. Rigidität?

Wie lange besteht die Störung schon?

Wann war letztmals eine Penetration mit GV möglich?

Wann war letztmals ein befriedigender GV möglich?

Wann fand letztmals intimer Körperkontakt der Partner statt?

Welches Sexualleben hatten Sie vor Auftreten der Erektionsstörung?

Liegen vorzeitigere Samenerguss vor?



Fragen in der Sexualanamnese bei ED

Partnerschaftliches Interaktionsverhalten

Besteht eine längere Partnerschaft, oder gibt es häufiger wechselnde Sexualpartner?

Wenn ja, stehen die Erektionsprobleme in Zusammenhang mit der Partnerin?

Wird in der Partnerschaft über das Problem gesprochen?

Leidet die Partnerin unter der Situation, oder ist es ihr egal?

Weiß die Partnerin davon, dass Sie wegen der ED ärztliche Hilfe suchen?

Was ist aus Sicht Ihrer Partnerin die Ursache Ihrer Beschwerden?

Bestehen bei der Partnerin auch Sexualprobleme?

Wie wird in der Partnerschaft mit Konflikten umgegangen?

Wie wird in der Partnerschaft mit Nähe und Intimität umgegangen?



Fragen in der Sexualanamnese bei ED

☞ Körpererleben und erektils Selbstbild

Was sind Ihre körperlichen Attribute von Männlichkeit?

Was bedeutet körperliche Nähe für Sie?

Welche Beachtung und Fürsorge schenken Sie Ihrem Körper?

Wie gut können Sie Ihren Körper akzeptieren?

Wie beurteilen Sie Ihr körperliches Leistungsvermögen?

Wie gehen Sie mit körperlichen Leistungsanforderungen um?



Fragen in der Sexualanamnese bei ED

🔗 Kognitive und affektive Faktoren

Was ist aus Ihrer Sicht die Ursache Ihrer Beschwerden (Attribution)?

Was wissen Sie über den Erektionsvorgang und mögliche Störungen?

Welche Rolle spielen Frauen für Ihre Lebenszufriedenheit?

Was soll Ihr Penis können, damit Sie mit sich zufrieden sind?

Wie gehen Sie mit Selbstzweifel, Angst und Mißerfolgserlebnissen um?

Wie nehmen Sie Stress wahr?

In welchem Ausmaß neigen Sie zur Selbstbeobachtung?



Fragen in der Sexualanamnese bei ED

☞ Problem löseverhalten

Was haben Sie bisher zur Problem Lösung unternommen?

Was könnte aus Ihrer Sicht helfen, das Problem zu lösen?

- Medikation
- Einzelgespräche
- Paargespräche
- Entspannungsverfahren
- Veränderung der Lebenssituation

Welche Rolle spielt Ihre Partnerin bei der Problem Lösung?

Falls Ausnahmen vom Problem auftauchen – wie beurteilen und erleben Sie diese?

Könnte das Erektionsproblem auch positive Aspekte beinhalten?



Leitfrage zum Verständnis der ED aus psychoanalytischer Sicht

Welche unbewussten Ängste und Konflikte drücken sich in der Erektionsstörung aus.

Welche Funktion hat die ED für die psychische Balance des Betroffenen?



Leitfrage zum Verständnis der ED aus kognitionspsychologischer Sicht

Welche Erfahrungs- und Konditionierungsmuster tragen zur sexuellen Störung bei?

In welcher Weise beeinflusst die Interaktion zwischen Affekten (Ängsten) und Kognitionen (Selbstbeobachtung, innere Dialoge etc.) das Ausmaß der psychophysiologischen Reaktion?



Leitfrage zum Verständnis der ED aus systemisch-partnerbezogener Perspektive

Wie läßt sich ein partnerschaftlicher Beziehungskontext beschreiben, in dem das Symptom Sinn macht?

Welche partnerbezogenen Verhaltens- und Interaktionsformen sind an der Aufrechterhaltung des Symptoms beteiligt?

Welche beziehungsgestaltenden Auswirkungen hat das Symptom für die Partnerschaft?



Grundzüge der Psychotherapie bei ED

- ☞ Kurze fokussierte Therapiedauer
- ☞ Strukturiertes und aktives Therapeutenverhalten
- ☞ Symptom- und Gegenwartsorientierung
- ☞ Handlungsorientierung
mit Einsatz von Beobachtungs- und Verhaltensaufgaben
- ☞ Bevorzugt Paar- statt Einzelsetting (falls möglich)
- ☞ **Medikamente als Unterstützung, nicht als Problemlösung**



W eitere I nform ationen
und d iesen Vortrag
finden S ie i n I nternetunter ...

www.psychosomatik-aalen.de

